

Links

rechts

Druck Büchlein 2	Name 30.01.23	
	Büchlein 2 AS Repertoire 2023 1. Bass	
<ul style="list-style-type: none"> • Beim Druck achten, dass Massstab auf 100% eingestellt ist. • Beim Einordnen achten, dass <ul style="list-style-type: none"> - keine Hüllen leer bleiben, - ungerade Seiten links, gerade rechts - Doppelseite <i>a</i> links, <i>b</i> rechts. - Am besten 2 Seiten miteinander einschieben • Allfällige Fehler melden bei Hans Keiser <ul style="list-style-type: none"> - Nr. 55: Text fehlt noch 	31 A Let My Light Bright A = auswendig 32 Loreley HA = Heiden AS Konzert 33 Luegid vo Berg und T HG =Heiden Gesamtchor 34 Mala moja HG13 A 35a/b Mein kleiner grüner Kaktus HA 4 37 a/b Männer mag man eben HG 5 39 Heilig, heilig, heilig/ HG 9 40 Ode an Gott HG 4 41 A Oh Thurgau 42 A Quel mazzolin di fiori HA 5 43 Schifferlied 44 A Schön war die Zeit HA 6 45 Seemann 46 A Signore delle cime 47 Siemi HA 7 48 48.1 Senzenia 48.2 S'isch äbe-n-e Mensch HG 6 49 S'Träumli 50 A Tebe pojem 50 A Trinkspruch (Erhebet das Glas) 51 A The old triangle 52 Wie baas isch mer 53 Wie gross bist Du 54 Wohin soll ich mich wenden 55 Weit weit weg/ (fehlt noch) HG 12 56 A Zecherweisheit	
	31 LET MY LIGHT SHINE BRIGHT 1.B There is sunshine in my soul, sunshine alle So sunny, warm and bright, So sunny, warm and bright, Ref. Let my light shine bright through the night, through the day, all the way for you! Let my light shine bright through the night, through the day, all the way for you. 1. When I fall, you come around, to pick me up from off the ground. When I'm down, you're always there to pick me up because you care. Ref. 2. People try, try to be free but they are not why can't they see, that you died to set them free, oh saviour for eternity! Ref.	32 Loreley 1. Ich weiß nicht was soll es bedeuten daß ich so traurig bin; Ein Märchen aus alten Zeiten, das kommt mir nicht aus dem Sinn. Die Luft ist kühl und es dunkelt, und ruhig fließt der Rhein; Der Gipfel des Berges funkelt im Abendsonnenschein. 2. Die schönste Jungfrau sitzet dort oben wunderbar, ihr goldenes Geschmeide blitzet, sie kämmt ihr goldenes Haar. Sie kämmt es mit goldenem Kamme Und singt ein Lied dabei; Das hat eine wundersame, Gewaltige Melodei. 3. Den Schiffer, im kleinen Schiffe, ergreift es mit wildem Weh; Er schaut nicht die Felsenriffe, er schaut nur hinauf in die Höh´. Ich glaube, die Wellen verschlingen am Ende Schiffer und Kahn; Und das hat mit ihrem Singen Die Lore-Ley getan.

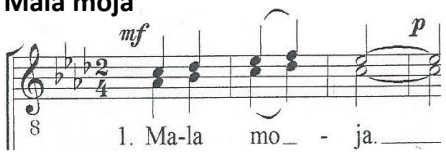
Links

- 1 -

rechts

Links

rechts

<p>33 1. B Luegit vo Berg und Tal</p> <p>1. Lueg vo Berg und, luegit, vo Bergen und Tal flieht scho ,flieht scho de Sunnestrahl uf Au und, luegid uf Aue und Matte Ja wachse die dunkele D'Sunn uf de Berge no stoht O, I:o, wie sy d'Gletscher so rot. :!</p> <p>2. Still a de Bärge wird's Nacht, Ja der Herrgott, dä, aber de Herrgott wacht., Ja gseht-er sälb Stärnli dört schyne? Stärnli, wie bisch du so Gseht-er, am Nebel dört stoht's: I: Stärnli, Gott grüß di, wie goht's? :!</p> <p>3. Losid, es seit is: "Gar guet! Het mi nit Gott i der Het mi nit Gott i de Huet? Ja, Fryli, der Vater von alle Loot mi gwüss währli nid Vater im Himmel, dä wacht" I: Stärnli, lieb's Stärnli, guet Nacht! :!</p>	<p>Mala moja 34</p>  <p>1) Mala moja. Mala moja Schöne Kleine, warum kannst du mich nicht lieben? Kannst du mich nicht lieben? Refrain 1</p> <p>2) Joli sa mäh. Joli samäh. Oder liebst du einen andern noch viel mehr? Liebst du ihn noch viel mehr? Refrain 1</p> <p>Refrain: 1) Tschilibilibella pirmosela, Traj la la la la la la, Tschilibilibella pirmosela, Traj la la la la la la, Tschilibilibella pirmosela, Traj la la la la la la, Tschilibilibella pirmosela, Traj la la la la la la.</p> <p>3) Niti sa täh. Niti satäh Nein, ich werde dich und kann dich nicht vergessen; kann dich nicht vergessen.</p> <p>Tschilibilibella bilimihusela, Traj la la la la la la, Tschilibilibella bilimihusela, Traj la la la la la la, Tschilibilibella bilimihusela, Traj la la la la la la, Tschilibilibella bilimihusela, Traj la la la la la la,</p>
<p>35 a 1.T, 2.T, 1. B Mein kleiner grüner Kaktus</p> <p>Pam pabam pa / bam pabam pabam pambam pam pam <u>paaa</u> pam pam pam <u>paa</u> pam pabam pabam paaa__!</p> <p>1. Blumen im Garten, so zwanzig Arten, von Rosen, Tulpen und Narzissen, leisten sich heute die feinsten Leute; das will ich alles gar nicht wiiiseseen. _____ Ref. 1</p> <p>2. Man find't gewöhnlich die Frauen ähnlich den Blumen die sie gerne tragen. Doch ich sag täglich: Das ist nicht möglich, was soll'n die Leut' sonst von mir saageen. - ___ Ref. 1</p> <p><u>Refr. 1</u></p> <p>Mein kleiner grüner Kaktus steht draussen am Balkon, hollari, hollari, hollarooo! (1.B + hollari, hollari, hollaro)</p> <p>Was brauch' ich rote Rosen, was brauch' ich roten Mohn, hollari, hollari, hollaroo! (2.T 1.B + Hollari hollaro)</p> <p>Und wenn ein Bösewicht was Ungezog'nes spricht, *dann hol' ich meinen Kaktus und der sticht, sticht, sticht (*1.B uuuu uu uu uuuuu)</p> <p>Mein kleiner grüner Kaktus steht draußen am Balkon, hollari, hollari, hollarooo!</p>	<p>Mein kleiner grüner Kaktus 1.T, 2.T, 1 B 35 b</p> <p>3. Heute um viere klopft's an die Türe; nanu, Besuch so früh am Tage? Es war Herr Krause vom Nachbarhause. Er sagt: Verzeihn Sie, wenn ich frage: Ref. 2</p> <p><u>Ref. 2</u></p> <p>Sie hab'n doch einen Kaktus da draussen am Balkon, hollari, hollari, hollarooo! (1.B Holari Holari hollaro)</p> <p>Der fiel soeben runter, was halten Sie davon? Hollari, hollari, hollaroo. (2.T 1.B Holari Holari hollaro)</p> <p>Er fiel mir auf's Gesicht obs' glauben oder nicht, *jetzt weiß ich, dass Ihr grüner Kaktus sticht, sticht, sticht. (*1.B uuuu uu uu uuuuu)</p> <p>Bewahr'n Sie Ihren Kaktus gefälligst anderswo, hollari, hollari, hollarooo!</p> <p>Holladrio, holadriooo,</p>

Links

- 2 -

rechts

Links

rechts

<p>37 a Männer mag man eben 1. Bass</p> <p><i>Mann! Oh Mann, oh Mann! Oh Mann, oh Mann!</i></p> <p>A Ref. Männer mag man eben, Ja so ist es im Leben. Dub dub dub dub dub dub dub duu duah, Jawohl Männer mag man eben, denn wir sind so verwegen____. Dub dub dub dub dub dub dub duu duah Männer mag man @ eben ----- <i>oh Mann, oh Mann!</i></p> <p>1. Wir sind der Nabel der Welt, genial und überlegen. Wir sind so cool immer drauf, und wir haben alles im Griff! _ _ _ _ Wir packen überall an, weil wir einfach alles können, und für uns gibt es keine Krise, Männer sind wir! _____ >>> A</p>	<p>Männer mag man eben 1. Bass 37 b</p> <p>2. . Wir geben hundert Prozent, Wir sind gut und fast vollkommen. Und ein Problem ist für uns kein Problem, Männer sind wir! _ _ _ _ Wir haben tausend Ideen, und wir sind auch sehr bescheiden. Oh ja, man muss uns wirklich lieben, Männer sind wir! _____ >>> A</p> <p>@ eben ----- Männer mag man eben Männer mag man eben!</p>
<p>39 Heilig, heilig, heilig, ist der Herr</p> <p>1. Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr! Heilig, heilig, heilig, heilig ist nur Er Er der nie begonnen, Er der immer war, ewig ist und waltet, sein wird immer dar.</p> <p>2. Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr! Heilig, heilig, heilig, heilig ist nur Er Allmacht, Wunder, Liebe, alles rings umher! Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr!</p>	<p>Ode an Gott 40</p> <p>1. I: Alles Leben strömt aus dir, :I I: und durchwallt in tausend Bächen, :I I: alle Welten, (<i>alle sprechen</i>) :I I: deiner Hände Werk sind wir. :I I: deiner Hände Werk sind wir. :I</p> <p>2. I: Dass ich fühle, dass ich bin, :I I: dass ich dich, du Grosser kenne, :I I: dass ich froh dich, (<i>Vater nenne</i>) :I I: oh ich sinke vor dir hin. :I I: oh ich sinke vor dir hin! :I</p> <p>4. I: Deiner Gegenwart Gefühl, :I I: sei mein Engel, der mich leite, :I I: dass mein schwacher, (<i>Fuss nicht gleite</i>) :I I: nicht sich irre von dem Ziel. :I I: nicht sich irre von dem Ziel. :I</p>

Links

- 3 -

rechts

Links

rechts

<p>41 Oh Thurgauerlied</p> <p>1. O Thurgau, du Heimat, wie bist du so schön, wie bist du so schön. Dir schmücket der Sommer die Täler und Höhn! O Thurgau, du Heimat, wie bist du so hold, dir tauchet der Sommer die Fluren in Gold. la, la, dir tauchet der Sommer die Fluren in Gold.</p> <p>2. O Land, das der Thurstrom, sich windend durchfließt, sich windend durchfließt, dem herrlich der Obstbaum, der Weinstock entspiesst. O Land mit den schmelzenden Wiesen besät, wo lieblich das Kornfeld der Abendwind bläht. la, la, wo lieblich das Kornfeld der Abendwind bläht.</p> <p>4. Drum, Thurgau, nimm hin noch den schwellenden Gruss, den schwellenden Gruss; nimm hin von den Lippen den glücklichen Kuss, und bleibe in Eintracht und Liebe vereint, dann ewig die Sonne des Friedens dir scheint. la, la, dann ewig die Sonne des Friedens dir scheint.</p>	<p>Quel Mazzolin di Fiori 42</p> <p>1 Quel mazzolin di fiori che vien dalla montagna, e se l'acqua me lo bagna, e il sol l'a-sciu-ghera` e se l'acqua me lo bagna, e il sol l'a-sciu-ghera`.</p> <p>2. Lo voglio regalare perchè l'è un bel mazzetto: lo daro al mio moretto, questa sera quando vien, lo daro al mio moretto, questa sera quando vien.</p> <p>3. Stassera quando viene, sara`una brutta sera: e perchè sabato sera, non è vegnuto a me, e perchè sabato sera, non è vegnuto a me.</p> <p>4. Non e`vegnuto a me-e ando dalla Rosina: e perchè son poverina, mi fa piangere e sospirar, e perchè son poverina, mi fa piangere e sospirar</p>
<p>43 Schifferlied</p> <p>1. Es löscht das Meer die Sonne aus, Kühlendes Mondlicht ist erwacht, Der gold'ne Adler läßt sein Haus Müde dem Silberschwan der Nacht. Flüsternd am Kahne glitz der Brandung Lauf, Leise der Wind die Saiten rührt, Die Liebe zieht ihr Segel auf, Sehnsucht das Ruder sicher führt.</p> <p>3. Wie wiegt sich sanft der leichte Kahn, Liebchen, mit deiner süßen Last, Als Muschel zieht er seine Bahn, Die einer Perle Kleinod faßt. Ach, daß mein Arm die traute Schale wär', Die dich umschlöße allezeit! Mit meinem Ruder spielt das Meer, Liebchen, mein Arm ist dir bereit.</p> <p>2. Nun ruh' an meinem Herzen still, Sicher auf schwanker Wellen Flur, Ein Schlummerlied dir singen will Rauschend die wogende Natur. Küssend der Welle Nacken streift der Wind, Liebchen, so laß die Wange mir, Und träume, daß dein Schifflein lind Ich durch das ganze Leben führ'.</p>	<p>Schön war die Zeit 1. Bass 44</p> <p>So schön, I: schön war die Zeit. So schön, schön war die Zeit. + 4x.. So schön, schön war die Zeit.</p> <p>1. Kein Gruß, kein Herz, kein Kuss, kein Scherz. Uuh so schön, schön war die Zeit. Refrain</p> <p>2. Tagaus, tagein, kein Glück, kein Heim, Uuh So schön, schön war die Zeit. Refrain</p> <p>Refrain: Dort wo die Blumen blühn, dort wo die Täler grün, war ich einmal zu Hause, zu Hause, dort, wo ich die Liebe fand, da liegt mein Heimatland, wie lang bin ich noch allein? :I allein, allein</p> <p>3. Hört mich an ihr goldnen Sterne, uh, und grüßt die Lieben in der Ferne schön war die Zeit. Mit Freud und Leid verrinnt die Zeit, uuh so schön, schön war die Zeit. Refrain</p>

Links

- 4 -

rechts

Links

rechts

<p>45 Seemann Seemann deine Heimat ist das Meer.</p> <p>1. Seemann lass das Träumen, denk nicht an zuhaus; Seemann Wind und Wellen rufen dich hinaus: Refr.</p> <p>2. I: Seemann lass das Träumen, denke nicht an mich. Seemann, denn die Fremde, wartet schon auf dich.</p> <p>Refr. Deine Heimat ist das Meer, Deine Freunde sind die Sterne über Rio und Shanghai__, über Bali und Hawaii__. Deine Liebe ist dein Schiff, deine Sehnsucht ist die Ferne, und nur ihnen bist du treu, ein Leben lang. :! Leben lang____</p>	<p>Signore dele cime 46</p> <p>Dio del cielo, signore delle cime un nostro amico, hai chiesto alla montagna. Ma ti preghiamo, ma ti preghiamo su nel paradiso, su nel paradiso lascialo andare, per le tue montagne.</p> <p>Santa Maria, signora delle neve copri col bianco, soffice mantello il nostro amico il nostro fratello. Su nel paradiso, su nel paradiso lascialo andare, per le tue montagne</p>
<p>47 Siemi</p> <p>1 (Cun tontas) vuschs, da mintga vard eis ei bucsempel da tedlar. En tut la hara bu d'enflar quei ch'eu enquerel ei pli daba_as. Hai gui in siemi zatgi tschin tschava quiet seregordel mo pli vid sia vusch. Che raquin tava per mei tunav'i sc'in profet se regordel mo pli vid sia vu_u uh uh uh u</p> <p>2 Il pli pro fund che sa scha biar ei not auter che la pasch. Ell' ei sc'in lag scoi l'lag da Laus quei ch'eu enquerel ei pli daba_as.. Hai gui in siemi zatgi tschin tschava quiet seregordel mo pli vid sia vusch. Che raquin tava per mei tunav'i sc'in profet se regordel mo pli vid sia vu_u uuh uuh uuh uh_uu_uu uuh uuu uh_uh uuuu uuuu</p>	<p>Senzenina 48.1</p> <p>1 Senzenina 8x; 2 Sohlamana ezulvini 4x</p> <p>Sisch äbe e Mensch 48.2</p> <p>2x 'S isch äbe e Mönsch uf Ärde, Simmeliberg; und s' Vreneli ab em Guggisbärg und Simmes Hansjoggeli änet em Bärg. S isch äbe e Mönsch uf Ärde, wo ni möchte bi ihm sy.</p> <p>2x U ma ner mir nid wärde, Simmeliberg und s' Vreneli ab em Guggisbärg, und Simmes Hansjoggeli änet em Bärg, und ma ner mir nid wärde, vor chummer sterbe i.</p> <p>2x Und stirbe n'i vor Chummer, Simmeliberg und s' Vreneli ab em Guggisbärg, und Simmes Hansjoggeli änet em Bärg. Und stirbe n'i vor Chummer, so leit me mi is Grab.</p>


Links

- 5 -

rechts

Links

rechts

<p>49 S` Träumli (1. Bass)</p>  <p>1. Plötz - lich stohsch im Ur-wald</p> <p>1. Plötzlich stoch im Urwald do, im dicke höche Busch. Do chunt en Mönschefresser drus und wöt di schnappe husch. Du lausch so schnell as laufe chasch über Stock und Stei jetz liesch du plötzlich i dim Bett, erwachsch mit lutem Schrei! Huuh</p> <p>Refrain: S'isch ja nur es Träumli gsy. Träumli diä sind schnell verby S'isch ja nur es Träumli gsy. Träumli sind schnell verby. Dup dup du-</p> <p>I: duu-ba duu-ba duu-ba duu-ba duu-ba du-baaa duu-ba duu-ba duu-ba duu-ba duu-ba du- baaa duu-ba duu-ba duu-ba duu-ba duu-ba du-baaa du duu du dup dup du-baa (dup dup dup dup) :I</p> <p>2. Gosch mal mit dim liebe Schatz go bummle über Land zum Bänkli uf em grüne Platz ganz nöch bim Waldesrand Du wötsch ihm no es Küssli gä, will's Schätzli das gern het jetz isch es plötzli nümme do und du liesch wach im Bett.</p> <p>Refrain.</p>	<p>Tebe pojem (Oh Herr gib Frieden) 50</p> <p>I: Tebe pojem, tebe bla goslo wim, tebe blagodarim Gospodi :I</p> <p>I: I molin tisja boschenasch, I molin tisja boschenasch, I molin tisja boschenasch. Gospodi :I</p> <p>I: Molin tisja boschenasch :I</p> <p>Trinkspruch 50</p> <p>Erhebet das Glas! Golden funkelt der Wein! Sänger, Sänger sollen Freunde sein! Prost, Prost, Prost</p>
<p>51 The old triangle</p> <p>http://www.youtube.com/watch?v=PPGRLztpVz0</p> <p>Solo, Begleitung alle mit uu.....</p> <p>1. Oh, a hungry feeling came over me stealing And the mice were squealing in my prison cell</p> <p>2. To begin the morning the warder's bawling: "Get out of bed and clean up your cell."</p> <p>3. On a fine spring evening the lag lay dreaming the seagulls wheeling high above the wall.</p> <p>4. Now the screw was peeping as the lag was sleeping while he lay weeping for his girl Sal</p> <p>5. And he wind was rising and the day declining As I lay pining in my prison cell.</p> <p>Refrain alle And the old triangle went jingle jangle all along the banks of the Royal Canal</p>	<p>Wie baas isch mer 52</p> <p>1. Wie baas isch mer do obe So noch de Wolke zue, vom Morge fröhe bis em Obed spot han i vor Freud ke Rueh .</p> <p>2. Grad rych chan i nöd häässe, s mags nebes nüd recht gee zwää Chüeli ond zwää Gäässli, die sönd mi Schöppeli Vech.</p> <p>3. Mi Fräuli, s'Amereieli, und Buobe au dezue, die sönd mer halt viil lüüber als all das Geld und Guet.</p> <p>Ref. Jolidu-i-a-li-ooooo duia, draliduali-ooooooooo, duiali-o-o-o</p>

Links

- 6 -

rechts

Links

rechts

<p>53 Wie gross bist Du</p> <p>1. <u>Wie gross bist Du, wie gross bist Du.</u> Du grosser Gott, wenn ich die Welt betrachte, die Du geschaffen durch Dein Allmacht Wort, wenn ich auf alle jene Wesen achte, die Du regierst und nährest fort und fort: I: Dann jauchzt das Herz Dir grosser Herrscher zu, wie gross bist Du, wie gross bist Du.:I</p> <p>2. <u>Und seh' ich Jesus auf der Erde wandeln</u> In Knechtgestalt voll Lieb' und grosser Huld, wenn ich im Geiste seh' Sein göttlich Handeln, am Kreuz bezahlen vieler Sünden Schuld: I: Dann jauchzt das Her Dir grosser Herrscher zu. wie gross bist Du, wie gross bist Du. :I</p> <p>3. <u>Und wenn der Herr von hinnen mich gerufen,</u> wenn ich von Seinem Glanz geblendet steh', anbetend niederfall' zu Seinen Stufen, den König dort in Seiner Schönheit seh': I: Dann jauchzt das Herz Dir grosser Herrscher zu, wie gross bist Du, wie gross bist Du. :I</p>	<p>Wohin soll ich mich wenden 54</p> <p>Wohin soll ich mich wenden, wenn Gram und Schmerz mich drücken? Wem künd ich mein Entzücken, wenn freudig pocht mein Herz? I: Zu Dir, zu Dir, o Vater, komm ich in Freud und Leiden; du sendest ja die Freuden, Du heilst jeden Schmerz.:I</p>
<p>55.1 Weit, weit weg (fehlt noch)</p> <p>55.2 Wellerman (fehlt noch)</p>	<p>Zecherweisheit Refr. 1. Bass. fett 56</p> <p>1. Ergreift das Glas zur guten Stund, der Geist des Weines tut sich kund. stosst an, stosst an im Freundeskreis, dem Rebensaft zu Lob und Preis.</p> <p>2. Beim Trinken haltet Mass und Ziel, Gott Bachus hat die Hand im Spiel! So wird der Duft vom edlen Wein dem Zecher stets zur Wonne sein.</p> <p>3. Und ist die Kehle frisch und rein, erklingt ein Lied gewürzt mit Wein, ein heiteres Lied aus voller Brust, das freudig hebt die Sangeslust.</p> <p>Refr. Ergreift das Glas, Ergreift das Glas und stosset an! Ergreift das Glas Ergreift das Glas und stosset an! ergreift das Glas Ergreift, ergreift das Glas und stosset an!</p>

Links

- 7 -

rechts

Links

rechts

Links

- 8 -

rechts